



Trotz neuer Richtlinien der Commerzbank, die vorschreiben, direkte Exportgeschäfte von „kontroversen“ Waffen und Rüstungsgütern in Konflikt- und Spannungsgebiete nicht zu unterstützen, finanziert die Bank über allgemeine Unternehmenskredite oder das Halten von Aktien/Anleihen an Rüstungsfirmen allerdings weiterhin Krieg in aller Welt:

## **Atomwaffen**

Die Commerzbank investiert weiterhin in Rüstungskonzerne, die an der Herstellung von Atomwaffen beteiligt sind, wie z.B.: EADS (Darlehen/Kredite: 93,75 Mio €, Aktien/Anleihen: 168,67 Mio €), BAE Systems, Boeing, Airbus Group, Rolls-Royce, Thales, Serco, Safran und ThyssenKrupp. Atomwaffen verstoßen gegen das Völkerrecht und sind die schlimmsten Massenvernichtungswaffen, die der Mensch je konzipiert hat.

## **Streumunition**

Obwohl Streumunition seit 2010 international geächtet wird und eine völkerrechtswidrige Waffengattung darstellt, finanziert die Commerzbank wichtige Streubombenhersteller in den USA, die die Streubomben-Konvention bislang noch nicht unterschrieben haben:

- Aktien/Anleihen: 1,87 Mio € von Textron Inc
- Aktien/Anleihen: 5,89 Mio € von General Dynamics
- Aktien/Anleihen: 1,78 Mio € von L-3 Communications
- Aktien/Anleihen: 5,73 Mio € von Lockheed Martin

## **Leopard-2-Panzer**

Die Commerzbank tätigt substantielle Investitionen in die Düsseldorfer Rüstungsschmiede Rheinmetall (Darlehen/Kredite: 88,31 Mio €, Versicherung von Aktien/Anleihen: 98,57 Mio €), die wichtige Bestandteile des Leopard-2-Panzers herstellt. Dieser soll trotz massiver Menschenrechtsverletzungen an Länder wie Saudi-Arabien und Indonesien geliefert werden.





## Deutsche Bank

Trotz Selbstverpflichtungen zum Thema Umwelt- und Menschenrechtsschutz investiert die Deutsche Bank weiterhin intensiv in Rüstungsgeschäften. So pflegt die Bank Geschäftsbeziehungen zu den 5 weltweit führenden Waffenherstellern (Lockheed Martin, Boeing, Northrop Grumman, General Dynamics, BAE Systems) in Höhe von 3 Mrd Euro im Jahr. Auch die Deutsche Bank Tochter Postbank investiert in diverse Waffenschmiede, wie beispielsweise L-3 Communications, dem neuntgrößten Rüstungsexporteur weltweit.

Die Deutsche Bank investiert in Rüstungskonzerne, die **Atomwaffen** herstellen, wie z.B. EADS (Darlehen/Kredite: 93,75 Mio €, Aktien/Anleihen: 141,08 Mio €), BAE Systems, Boeing, Airbus Group, Rolls-Royce, Thales, Serco, Safran, Alliant Techsystems und ThyssenKrupp. Atomwaffen verstoßen gegen das Völkerrecht und sind die schlimmsten Massenvernichtungswaffen, die der Mensch je konzipiert hat.

Die Deutsche Bank ist trotz der Erklärung von 2009, nicht mehr in **Streumunition** zu investieren, weiterhin Spitzenreiter unter den deutschen Banken im Geschäft mit Streumunitionsherstellern. Sie hält Aktien an zahlreichen führenden Streumunitionsherstellern und unterstützt sie bis heute durch Kreditvergaben und die Ausgabe von Anleihen. 2007 wurden vom libyschen Diktator Gaddafi Streubomben auf Wohngebiete der Stadt Misrata abgeworfen. Wichtigster Finanzier der spanischen Herstellerfirma Instalaza S.A. war die Deutsche Bank. Erst 2011 gewährte die Deutschen Bank dem US-Streubombenhersteller Textron einen Kredit in Höhe von 142,9 Mio. USD zur Herstellung von über 50 Streubomben für Indien. Auch Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate gehören zur Kundenliste von Textron. Aktuell hat die Deutsche Bank Group Geschäftsbeziehungen in der Größenordnung von mehr als 600 Mio. USD zu mindestens fünf Herstellern von Streumunition:

- Lockheed Martin (Darlehen/Kredite: 71,92 Mio €, Aktien/Anleihen: 68,16 Mio €)
- Textron (Darlehen/Kredite: 101,14 Mio €, Aktien/Anleihen: 11,38 Mio €)
- Hanwha (Aktien/Anleihen: 0,08 Mio Euro)
- L-3 (Darlehen/Kredite 50,67 Mio €, Aktien/Anleihen 17,96 Mio €)
- General Dynamics (Verwaltung von Aktien/Anleihen: 59,54 Mio €)

Die Deutsche Bank finanziert Rheinmetall (Darlehen/Kredite: 88,31 Mio €, Aktien/Anleihen: 43,05 Mio €) – das Unternehmen, das Hunderte **Leopard-2 Panzer** an Länder wie Saudi-Arabien und Indonesien liefern will, die Menschenrechtsstandards missachten. Die Deutsche Bank scheint der wichtigste Geschäftspartner der Herstellerfirmen des Kampfpanzers Leopard 2 zu sein. Seit 2009 vergab sie Kredite an zwei Hersteller, ist Anteilseigner von vier dieser Unternehmen u.a. Rheinmetall (via DWS), Renk/MAN (ca. 400 Mio. €) sowie Northrop Grumman und hält Anleihen von drei Herstellern.

Die Deutsche Bank finanziert über die Unterstützung von ATK Systems (Aktien/Anleihen: 20,69 Mio €) die Produktion **radioaktiver Uranmunition** für die US-Armee.



# „DekaBank

Die Deka Bank ist die Zentralbank der Sparkassen mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Sie haben ein Vermögensvolumen von rund €160 Milliarden und sind damit die größten Vermögensverwalter in Deutschland.

## **Atomwaffen**

Die Deka Bank investiert in Rüstungskonzerne, die an der Herstellung von Atomwaffen beteiligt sind, wie z.B. EADS (Verwaltung von Aktien/Anleihen: 55,30 Mio € von EADS). Atomwaffen verstoßen gegen das Völkerrecht und sind die schlimmsten Massenvernichtungswaffen, die der Mensch je konzipiert hat.

## **Streubomben**

Obwohl Streumunition seit 2010 international geächtet wird und eine völkerrechtswidrige Waffengattung darstellt, finanziert die Deka Bank wichtige Streubombenhersteller in den USA, die die Streubomben-Konvention bislang noch nicht unterschrieben haben:

- Verwaltung von Aktien/Anleihen: 0,35 Mio € von General Dynamics
- Verwaltung von Aktien/Anleihen: 0,06 Mio € von L-3 Communications
- Verwaltung von Aktien/Anleihen: 0,88 Mio € von Lockheed
- Verwaltung von Aktien/Anleihen: 0,09 Mio € von Textron

## **Leopard-2 Panzer**

Die Deka Bank verwaltet Aktien/Anleihen der Düsseldorfer Rüstungsschmiede Rheinmetall in Höhe von 11,82 Mio €. Rheinmetall produziert wichtige Bestandteile des Leopard-2-Panzers. Dieser soll trotz massiver Menschenrechtsverletzungen an Länder wie Saudi-Arabien und Indonesien geliefert werden.





Die DZ Bank ist die viertgrößte Bank in Deutschland und hat ihren Hauptsitz in Frankfurt am Main, Deutschland. Sie ist Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, für deren mehr als 900 Banken sie das Zentralinstitut ist.

### **Atomwaffen**

Die DZ Bank vergab 93,75 Mio € Darlehen und Kredite an EADS und verwaltet Aktien/Anleihen des Unternehmens in Höhe von 14,40 Mio €. EADS stellt u.a. Atomwaffen her. Atomwaffen verstoßen gegen das Völkerrecht und sind die schlimmsten Massenvernichtungswaffen, die der Mensch je konzipiert hat.

### **Streubomben**

Obwohl Streumunition seit 2010 international geächtet wird und eine völkerrechtswidrige Waffengattung darstellt, verwaltet die DZ Bank Aktien/Anleihen des Streubombenherstellers Textron in Höhe von 4,31 Mio Euro. Textron ist ein US-amerikanisches Unternehmen. Die USA haben die Streubomben-Konvention bislang noch nicht unterzeichnet.

### **Leopard-2 Panzer**

Die Deka Bank verwaltet Aktien/Anleihen der Düsseldorfer Rüstungsschmiede Rheinmetall in Höhe von 17,02 Mio €. Rheinmetall produziert wichtige Bestandteile des Leopard-2-Panzers. Dieser soll trotz massiver Menschenrechtsverletzungen an Länder wie Saudi-Arabien und Indonesien geliefert werden.



# KfW

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ist als größte deutsche Förderbank eine Anstalt des öffentlichen Rechts und untersteht dem Finanzministerium. Auf der Website der KfW wird der Anspruch erhoben, der nachhaltigen Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen verpflichtet zu sein. Dennoch erfolgen Investitionen in Rüstungsfirmen:

## **Atomwaffen und Uranwaffen**

Die KfW unterstützt den Atomwaffenhersteller EADS durch Darlehen und Kredite in Höhe von 93,75 Mio € und verwaltet zusätzlich Aktien/Anleihen des Unternehmens in Höhe von 5,79 Mio €. Zudem verwaltet es Aktien/Anleihen des Atomwaffenherstellers Alliant Techsystems (ATK) in Höhe von 0,62 Mio €. Alliant stellt zudem radioaktive Uranmunition für Panzer her.

## **Leopard-2 Panzer**

Die KfW verwaltet Aktien/Anleihen der Düsseldorfer Rüstungsschmiede Rheinmetall in Höhe von 8,32 Mio €. Rheinmetall produziert wichtige Bestandteile des Leopard-2-Panzers. Dieser soll trotz massiver Menschenrechtsverletzungen an Länder wie Saudi-Arabien und Indonesien geliefert werden.

## **Streumunition**

Obwohl Streumunition seit 2010 international geächtet wird und eine völkerrechtswidrige Waffengattung darstellt, finanziert die KfW wichtige Streubombenhersteller in den USA, die die Streubomben-Konvention bislang noch nicht unterschrieben haben:

- Verwaltung von Aktien/Anleihen: 1,02 Mio Euro von Textron
- Verwaltung von Aktien/Anleihen: 2,04 Mio € von General Dynamics
- Verwaltung von Aktien/Anleihen: 10,65 Mio € von L-3 Communications
- Verwaltung von Aktien/Anleihen: 2,60 Mio € von Lockheed Martin

